

Allianz: Ohne Wachstum Jobs bedroht

MÜNCHEN/HAMBURG - Der Finanzkonzern Allianz muß nach eigener Einschätzung im umkämpften deutschen Markt deutlich im Absatz zulegen. Andernfalls seien im Zuge der Umstrukturierung des Vertriebs Arbeitsplätze bedroht, sagte Vorstandschef Michael Diekmann. Der deutsche Branchenprimus will die Versicherer der Sach-, Lebens- und Krankensparten unter einer neuen Deutschland-Holding zusammenführen und ihren Vertrieb in einer eigenen Gesellschaft bündeln. Der Gesamtkonzern soll künftig stärker an Regionen als an Divisionen ausgerichtet werden.

In diesem Zusammenhang sollen auch das Niederlassungsprinzip des Unternehmens verändert und einige Niederlassungen zusammengelegt werden. In Hamburg, wo die Zentrale des Versicherungsriesen für den Bereich Norddeutschland steht, fürchten die Mitarbeiter deshalb einen gravierenden Jobabbau. Diekmann sagte, der Umbau der Verwaltungen werde sich über einen langen Zeitraum erstrecken.

HA

erschieden am 17. Oktober 2005